

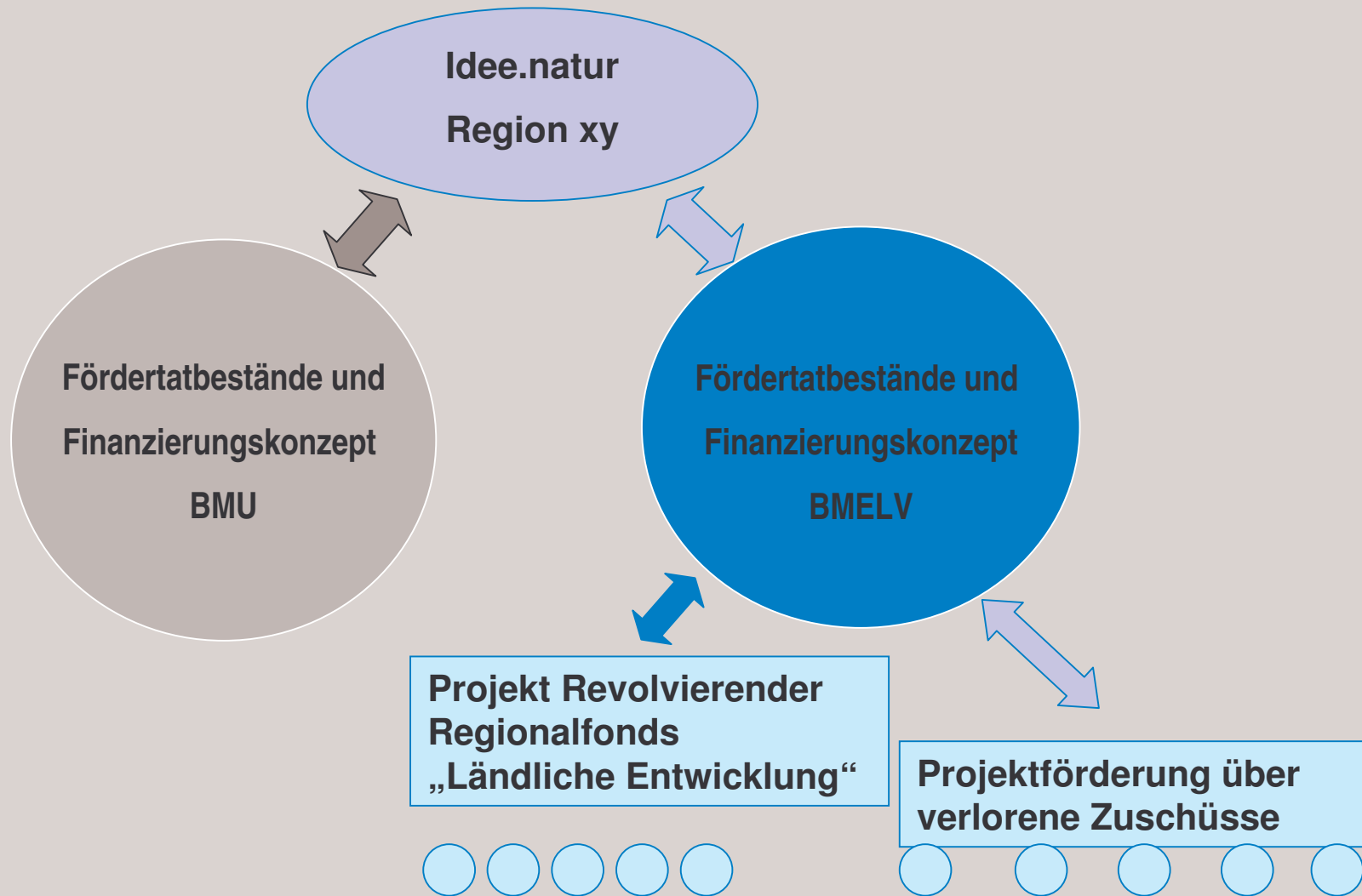
# IDEE.NATUR

## Einführung in Regionalfonds: Modelle, Machbarkeit, Nutzen

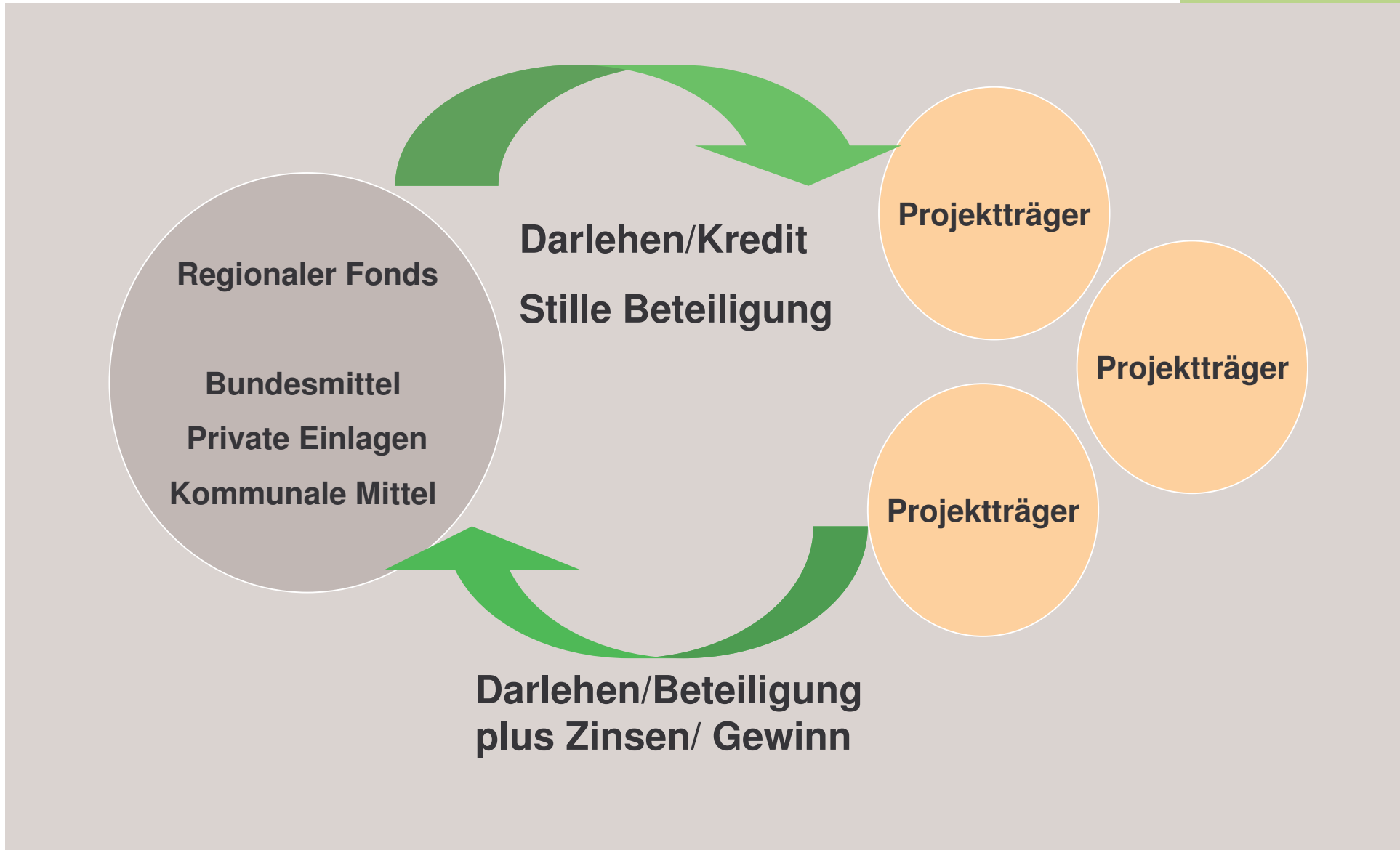
**Josef Bühler**  
**neuland+ - Tourismus- Standort- und**  
**Regionalentwicklung GmbH & Co KG, Aulendorf**

# IDEE.NATUR

## Finanzierungskonzepte



# Revolvierende Fonds Ländliche Entwicklung



# Ein Beispiel: Xper Capital – Beteiligungsfonds

## Fondsvolumen

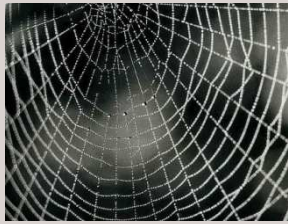
- **ca. Euro 700.000,-- EU-Zuschuss\***
- **ca. Euro 700.000,-- Private / Banken / Kommunen**
- ca. Euro 1.400.000,-- gesamt\*\***

\* EU-Förderprogramms „Innovative Maßnahmen des EFRE“ (50 %)

\*\* Der Fonds wird Ende 2009 mit einem Volumen von maximal Euro 2.000.000,-- geschlossen.

# Unser aller Nutzen: Unternehmen

(Beispiel XPER-Regio/Bayern)



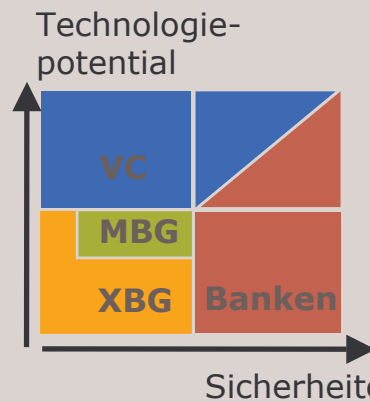
**Kontakte**



**Antrieb und Motivation**



**EK-Basis**



**Finanzierungslücke**



**Beratung**

**1+1=3**

**Synergien**

# Unser aller Nutzen: Investoren (Beispiel XPER-Regio/Bayern)



**positives  
Image**



**neue  
Kontakte**



**solide  
Rendite**



**weiser  
Ratgeber**



**Verantwortungs-  
bewusstsein**



**Heimat-  
verbundenheit**

# Unser aller Nutzen: Region (Beispiel XPER-Region/Bayern)



**Ausreichendes  
Einkommen**



**Ökologische  
Vernunft**



**Soziales  
Miteinander**



**Kulturelle  
Neugier**



**Persönliche  
Zufriedenheit**



**Zeit und Sinn  
für's Leben**

# Rahmenbedingungen bisheriger Modelle

- **Beispiele im Förderrecht:** Zusammenspiel von EU-, Bundes-/ Landesmittel (JESSICA Stadtentwicklungsfonds, EFRE, ELER)
- **Kredite/Darlehen/Stille Beteiligungen** statt verlorene Zuschüsse;
- **Zinserträge, Gewinnbeteiligung, Rückflüsse** sind wieder zur Unterstützung von Einzelunternehmen einzusetzen.
- **Unterschiedliche Subventionswerte:**  
EFRE-Fonds – nach einmaliger Vergabe kein EU-Geld mehr (Wagniskapital);  
ELER berechnet Subventionswert (Laufzeit, Bonität etc.), ca. 3 – 4 x Durchlauf (vergünstigte Kredite)
- **Beihilfavorschriften sind zu beachten.**

# Rahmenbedingungen bisheriger Modelle

- **Rechtspersönlichkeit** (GmbH, Stiftung, Genossenschaft, Verein) als Trägerstruktur oder gesonderter Finanzierungsblock innerhalb einer bestehenden Finanzinstitution
- **Unabhängige Aufsichtsstruktur und ein Management**, i.d. Regel Geschäftsbesorgungsvertrag mit einer Bank
- **Verwaltungsaufwand** darf bei EU-Modellen 3 % nicht überschreiten
- **Vorschriften der Finanzaufsicht** (Kreditwesengesetz, Investmentgesetz) sind zu beachten (ggf. Abklärung mit BaFin).

# Revolvierender Fonds Ländliche Entwicklung

## Modell 1: nur Bundesmittel

- **Förderstrategie:** x % verlorener Zuschuss, x % über Fonds
- **Zielgruppen:** Projekte mit Option auf rentable Geschäftstätigkeit
- **Regionalfonds als Stufenmodell:** Projektphase nur Bundesmittel, danach auch private Einlagen (siehe Modell 2).
- **Träger:** Sondervermögen bei neuer oder bestehender Einrichtung oder bei Finanzinstitut (GLS-Bank, Sparkasse)
- **Vergaberichtlinien** (Satzung) und – **ausschuss** (Grundlage Businessplan etc.)

# Revolvierender Fonds Ländliche Entwicklung

**Modell 2:  
Bundesmittel  
plus regionale  
öffentliche/  
private  
Einlagen**

- **Kombination von „geduldigem“, öffentlichem Kapital und privatem Kapital**
  - Kapitalerhaltungsgarantie
  - Bevorrechtigtes privates Kapital (Öffentliches Kapital haftet vorrangig; tritt mit Verzinsungsanspruch zurück)

<b>Beispiel 1</b>		<b>Beispiel 2</b>	
Überschuss:	1.000 €	Überschuss:	1.000 €
Privates Kapital:	30.000 €	Privates Kapital:	50.000 €
Öffentliches Kapital:	70.000 €	Öffentliches Kapital:	50.000 €
→ Privates Kapital kann mit bis zu 3,3% p.a. verzinst werden		→ Privates Kapital kann mit 2 % p.a. verzinst werden	

# Konstruktion und Betreibermodell: Herausforderungen

- **Trägermodell ist definiert**
  - vorhandener Träger oder öffentliches Kreditinstitut
  - mit Sondervermögen, oder Gründung Stiftung, GmbH).
- **Kreditvergaberechtliche Aspekte sind gelöst:**
  - Spezialisierte Bank oder regionale Bank
  - Eigene Trägerstruktur erhält Anerkennung oder Befreiung durch BaFin
  - Zentrale Anfrage des BMELV über die Voraussetzungen unterschiedlicher Trägermodelle
- **Art des Fonds ist festgelegt:**
  - Analyse Bedarf, Finanzierungslücke, Umlaufwahrscheinlichkeit
  - Einlagen Bund oder auch privates/öffentliches regionales Geld
  - Stille Beteiligungen oder/und zinsvergünstigte Kredite/Darlehen

# Konstruktion und Betreibermodell: Herausforderungen

- **Nachhaltigkeit des Fonds und den damit verbundenen Projektzielen:**
  - Rücklauf der Fördermittel muss recycelbar sein
  - und Zweckbindung ist zu einem noch festzulegenden Stichtag aufgehoben.
  - Idee für Wertentwicklung des Fonds ist vorhanden.
- **Verwaltungsaufwand und Managementkosten sind der Budgethöhe angepasst.**
  - Regionalmanagement bzw. Partner übernehmen Beratung/
  - Kreditabwicklung durch Geschäftsbesorgungsvertrag oder ggf. neue Strukturen
  - Qualifizierung und ggf. DMI-Zertifizierung (dann auch Vergabe von Mikrokrediten)

## Verschiedene Subventionswerte von Darlehen aus dem Fonds bei unterschiedlichen Annahmen nach der Referenzzinsmethode (1. Juli 2008)

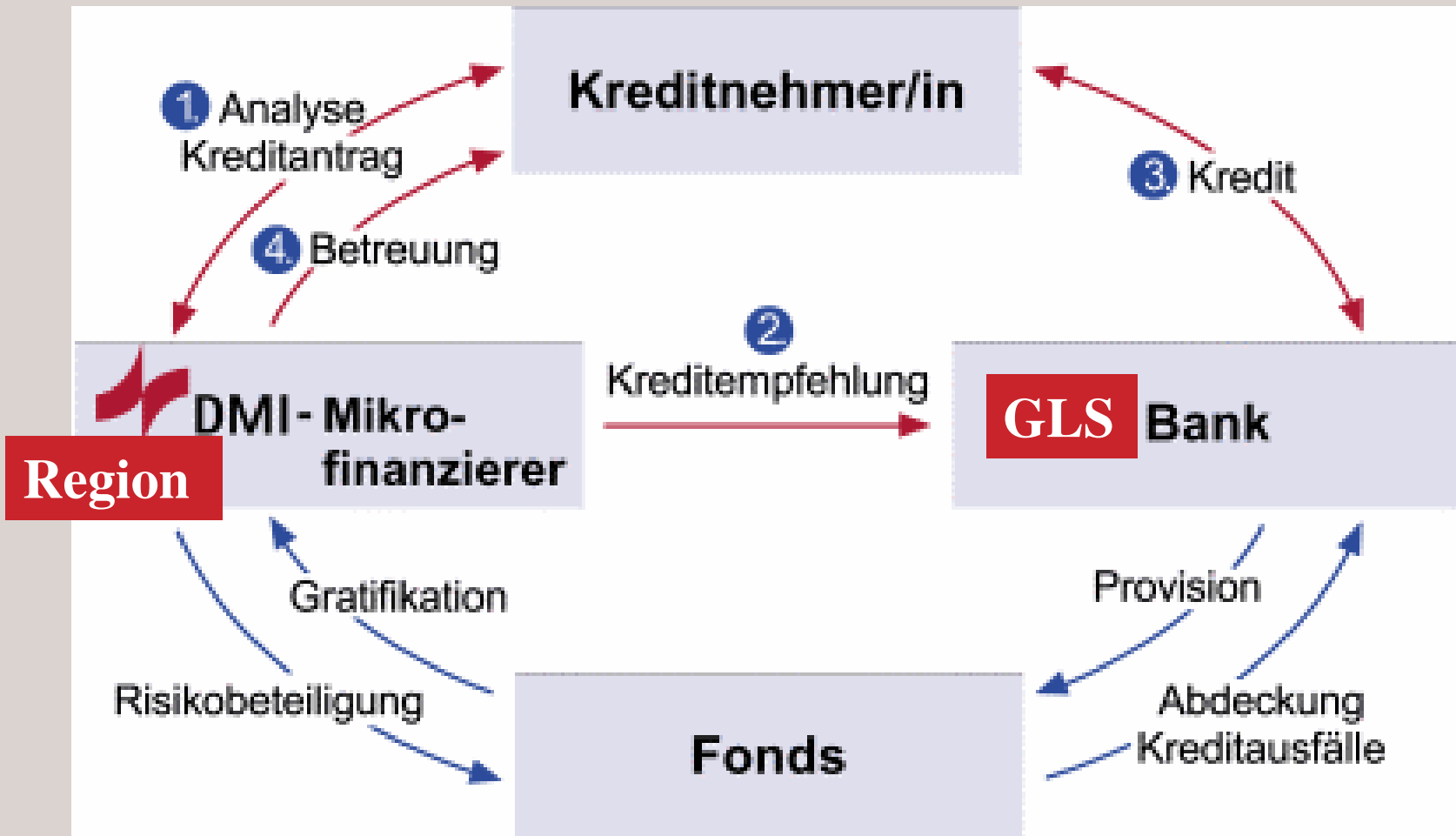
Es gilt immer: geringe Besicherung, Abzinsungssatz 5,66 % (setzt voraus, dass der von der EU-KOM veröffentlichte Basissatz 4,66 % beträgt), ein tilgungsfreies Anlaufjahr

Zinssatz Kunde	Laufzeit/Zinsfest-Schreibung	Anzahl Zahlungstermine	Bonität*	Subventionswert
6,0	10/10	1	Schwach	24,98 %
6,0	15/10	1	Schwach	29,85 %
6,0	15/10	4	Schwach	29,43 %
6,0	15/10	4	Zufriedenstellend	15,17 %
6,5	15/10	4	Zufriedenstellend	12,32 %
6,5	20/10	4	Schwach	28,90 %

\* schwachen Bonitäten liegen die Ratingnoten 10 – 14 zu Grunde  
 zufriedenstellenden Bonitäten liegen die Ratingnoten 6 – 9 zu Grunde

Folgen: je höher der Zinssatz, desto geringer der Subventionswert  
 je besser die Bonität, desto geringer der Subventionswert  
 je kürzer die Laufzeit, desto geringer der Subventionswert  
 je mehr Zahlungstermine, desto geringer der Subventionswert

# Kooperationsmodell Region und Bank



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Josef Bühler**

**[www.neulandplus.de](http://www.neulandplus.de)**

